

In der Bibel entdecke ich die Liebe als zentrales Thema. Allerdings nicht zuerst die Liebe, die ich für Gott und mich und meinen Nächsten haben soll, sondern zuerst und am meisten die Liebe, die Gott für mich hat. Aus Liebe hat Gott mich ins Leben gerufen – mein Leben ist also mehr als ein biologisches Produkt der Fortpflanzung. Aus Liebe hat Gott Jesus Christus in diese Welt geschickt, damit ich erkenne, dass Gott für mich da ist. In Treue geht Gott seinen Menschen seit Jahrtausenden nach, weil er in Beziehung mit jedem von ihnen leben will. »Ich hab dich je und je geliebt« lesen wir im Propheten Jesaja. »Ich hab dich je und je geliebt« sagt Gott auch zu mir – und zu Ihnen. Können wir das glauben? Können wir uns darauf einlassen, dass Gott uns aus Liebe in dieses Leben gerufen hat, uns in Treue begleitet, dass der Sinn meines Lebens der ist, dass Gott wollte, dass es mich gibt? Hier und jetzt. So wie ich bin, mit Schwächen und Stärken, mit Begeisterung und Angst, mit Mut und Zurückhaltung.

Wenn das so ist, dann verändert es alles in meinem Leben: Dann finde ich in mir Liebe, weil Gott sie hineingelegt hat. Dann kann es Begeisterung für ein Leben geben, das so ist wie es ist – weil es mein Leben mit Gott ist. Dann merke ich, dass mein kleines Leben im großen Zusammenhang Gottes seinen Sinn hat. Und mit diesem Selbstverständnis kann ich mein Leben sinnerfüllt leben – allen Fehlschlägen zum Trotz. Mit meiner Liebe und meiner Treue – seien sie auch noch so klein – kann ich in dieser Welt Leben gestalten und Spuren hinterlassen. Ja, mein Leben macht Sinn – daran werde ich festhalten!

*Wie kann ein Mensch  
Sinn für etwas haben,  
wenn er nicht den Keim  
davon in sich hat?*

Novalis (1772-1801)



DIE AUTORIN **für heute**

**Angelika Rieber**

aus Langenargen: Gottes  
Liebe gibt meinem Leben  
Sinn und Ziel.

Wir freuen uns auf

Ihre Zuschriften:

fuer.heute@emk.de

[www.impulse-für-heute.de](http://www.impulse-für-heute.de)

Unter dieser Webadresse finden Sie Informationen über die Autorinnen und Autoren. Sie können einzelne Nummern als PDF downloaden und Sie bekommen Anregungen, wie Sie die »für heute«-Ausgaben in Kleingruppen, Haus- und Gesprächskreisen nutzen können.

#### IMPRESSUM

»für heute« wird herausgegeben vom Medienwerk der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland  
Ludolfusstraße 2-4, 60487 Frankfurt am Main  
Redaktion: Thomas Mozer, Telefon: 07 11/79 34 05,  
E-Mail: fuer.heute@emk.de – Gestaltung: Daniel Schmidt  
Verantwortlich: Volker Kiemle  
Herstellung: frechdruck GmbH, Stuttgart  
Bezugspreis: Vierteljährlich € 3,70 zuzüglich Versand  
Vertrieb: Blessings 4 you GmbH, Postfach 31 11 41,  
70471 Stuttgart, Telefon: 0711/83 000-51, Fax: -50

Titelfoto: Jürgen Acker © pixelio.de  
Foto innen: morguefile.com

# für heute

das gute hören • weise handeln • liebe erfahren • gott vertrauen



## Wo finde ich meinen Lebenssinn?

**Macht das Sinn? Ich schaffe es sowieso nicht. • Das macht doch keinen Sinn – ich habe bisher nur Absagen bekommen, das wird sich nicht mehr ändern. • Wir haben uns verändert. Da macht es doch keinen Sinn, zusammen zu bleiben, nur weil man früher mal verliebt war. Macht das überhaupt noch Sinn?**

Wahrscheinlich hat sich jeder von uns schon mal diese Frage gestellt. Vor allem dann, wenn es nicht so läuft, wie gewünscht oder erwartet. Wenn wir Erfolg haben und alles gelingt, stellen wir uns die Frage nach dem Sinn nicht.

Bedeutet Sinn also: etwas gelingt und führt zu einem positiven Ergebnis? Man könnte es meinen. Aber ich merke, wie sich in mir Widerstand regt, wie meine Gedanken fast trotzig versuchen, eine andere Antwort zu finden.

In unserer Gesellschaft ist die Frage nach dem Sinn allgegenwärtig. Das war nicht schon immer so ausgeprägt. Es gab (und gibt) Zeiten, da war das Denken und Handeln aufs Überleben konzentriert. Habe ich genug, um meine Familie satt zu bekommen? Werden wir wieder ein Dach über dem Kopf finden? Können wir den kalten Winter überstehen? Es geht dann um nicht mehr oder weniger als um die Existenz. Erst wenn diese Bedürfnisse gesichert sind, sucht sich unser Denken einen Weg in tiefere Schichten des Bewusstseins – und stellt hier die durchaus auch existentielle Frage nach dem Sinn.

### **Auf welches Ziel hin bin ich ausgerichtet?**

Ich habe eine sichere Arbeitsstelle. Ich konnte meinen Partner selbst wählen, ohne auf wirtschaftliche Notwendigkeiten zu achten. Aber wozu? Wo liegt der Sinn, wenn der Sinn und der Zweck eben nicht mehr »nur« Überleben und Sicherheit ist? Welches Ziel hat mein Leben über das Überleben hinaus? Insofern ist die Frage nach dem Sinn meines Denkens, Handelns und Lebens die Frage nach dem »Wozu?«. Ich merke, dass es die Ziele meines Lebens sind, die mein Leben prägen und nach denen ich meinen Weg und mein Handeln ausrichte. Mein Leben macht Sinn, wenn es das Ziel erreicht.

In unserer Gesellschaft wird Sinn von Leistung und Erfolg her definiert. Wenn ich erfolgreich bin, hat mein Handeln Sinn.

Wenn etwas Gutes dabei entsteht, hat mein Leben Sinn. Wenn ich nach 24 Jahren immer noch in meinen Mann verliebt bin, hat unsere Ehe Sinn.

Was aber, wenn das nicht gelingt? Wenn ich im Arbeitsleben erfolglos bin, oder meine Ehe von Krise zu Krise stolpert? Was, wenn ich in meinem Leben nichts sehe, was an guten Spuren zurückbleibt – wenn es irgendwie egal zu sein scheint, ob es mich gibt oder nicht? Wenn Leistung und Erfolg ausbleiben, geht dann auch der Sinn verloren? Das klingt für mich so negativ und lebensfeindlich, dass ich es nicht so stehen lassen will, selbst wenn Menschen in unserer Gesellschaft uns das so einreden. Vielleicht müssen wir unsere Definition von Erfolg überdenken.

»Erfolg ist die Fähigkeit, von einem Misserfolg zum anderen zu gehen, ohne seine Begeisterung zu verlieren.« Dieses Zitat von Winston Churchill hat mich fasziniert, weil es die im Leben unausweichlichen Misserfolge und Fehlschläge in den Erfolg integriert. Churchill ordnet dem Erfolg eine andere Basis zu als das Gelingen: die Begeisterung und den Mut weiterzumachen. Sinn wird demnach nicht mehr an der Leistung, dem »Output« (dem, was rauskommt), gemessen, sondern liegt im Leben selbst.

### **Der Sinn ist ins eigene Leben gelegt**

Leben macht Sinn, wenn ich etwas finde, das über die notwendigen Existenzbedürfnisse hinausgeht und umfassender ist als Erfolg oder Misserfolg. Quasi ein JA zum Leben, weil ich hinter dem Vordergründigen etwas Tieferes finde, das von außen unabhängig ist. Etwas, das mir den Mut und die Begeisterung gibt, weiterzugehen, wenn andere sagen: das macht doch keinen Sinn.

Es ist also ein Sinn, der nicht von außen kommt und von meinem Lebensumfeld abhängig ist, sondern der in mir und mit meinem Leben fest verankert ist. Doch wie kann ich das finden? Mutter Teresa, die für ihren Einsatz für die Ärmsten den Friedens-

*„Du bist mein Herr.  
Mein Glück finde ich  
allein bei dir!“*

*Psalm 16,2*



nobelpreis bekam, wurde in Interviews immer wieder nach dem Erfolg ihres Tuns gefragt. Ihre Antwort darauf: »Gott hat mich nicht dazu bestellt erfolgreich zu sein, er rief mich zu lieben.«

Keiner würde sagen, ihr Leben wäre erfolglos gewesen. Doch woran hat sie ihren Erfolg gemessen? An anderer Stelle wird sie zitiert mit: »...ich bin berufen zu Treue im Glauben.« Mutter Teresa definierte den Sinn ihres Lebens durch Liebe und Treue im Glauben – und das hat sie gelebt, gegen Widerstände, gegen Erfolglosigkeit und sogar dem Erfolg zum Trotz. »Liebe und Treue im Glauben« waren ihre Antwort auf die Frage »Wozu lebe ich?« So konnte sie auch mit Fehlschlägen leben, ohne die Begeisterung für das, was sie lebt und tut, zu verlieren. Ein wahrhaft erfolgreiches Leben, ein Leben das Sinn macht.

Nur: Ich bin nicht wie Mutter Teresa. Ich wünsche mir erfolgreiches Leben jenseits der Maßstäbe der Gesellschaft, ich wünsche mir auch Liebe und Begeisterung. Muss ich dafür Außergewöhnliches leisten, oder kann ich einen Sinn auch in meinem normalen, unspektakulären Leben finden?

Jesus Christus wurde mal gefragt: Was ist das wichtigste Gebot? Seine Antwort: »Du sollst den Herrn deinen Gott lieben, von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe und mit deinem ganzen Verstand. Und deine Mitmenschen wie dich selbst.«

Vielleicht sind auch wir nicht berufen, erfolgreich zu sein, sondern zu lieben. Mit unserem ganzen Herzen, unserer Hingabe und unserem Verstand Gott zu lieben, uns selbst zu lieben und unsere Mitmenschen. Vielleicht liegt der Erfolg und der Sinn meines Lebens in dem, was aus dieser Liebe entsteht, wenn ich mich ganz darauf einlasse.